

### **Vorbemerkung**

Im letzten Jahr konnte im Zusammenspiel der sportinteressierten Akteure im Stadtsporverband, den Vereinen, der Verwaltung und in den Fraktionen viel für den Sport in Konstanz erreicht werden. Das Bewusstsein für die Leistung der Sportvereine in Bezug auf Kinder und Jugendliche nimmt erfreulicherweise in dem Maße zu, wie die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement leider abnimmt. So erfreulich die Entwicklung insgesamt ist, sicher auch geschuldet der derzeit noch guten Haushaltslage der Stadt Konstanz, so hätten wir uns doch manchmal weniger bürokratischen Aufwand, eine realistischere Sichtweise und mehr Offenheit einiger Verwaltungsmitarbeiter gewünscht.

### **Projekte**

#### **Waldheim-Sportplatz**

Im Herbst 2009 soll der Waldheim Sportplatz in einen Kunstrasen-Sportplatz umgebaut werden, das Geld ist im Doppelhaushalt für 2009 eingeplant. Im Sommer 2008 fanden Vorgespräche über die möglichen Modalitäten zwischen Vertretern des Sportamtes des FC Konstanz und des SSV statt. Vertreter des FC Konstanz brachten bei dieser Unterredung zum Ausdruck, dass eine finanzielle Beteiligung des FC Konstanz nicht in Frage kommt. Daher geht der Waldheim-Sportplatz nach dem Kunstrasenumbau in die Hand der Stadt, der FC Konstanz ist nicht mehr Verfügungsberechtigt, jedoch Hauptnutzer. Die Vergabe der Anlage wird vom Sportamt vorgenommen. Wie beim Kunstrasen-Sportplatz im Sportzentrum Wollmatingen können dann auch andere Vereine und Einrichtungen (Schulen) den Sportplatz nutzen. Der Umbau des Waldheim Sportplatzes wird die Situation bei den Fußballvereinen weiter entschärfen.

#### **DJK Konstanz (Kunstrasen-Sportplatz Tannenhof)**

Die DJK Konstanz hat im Jahr 2003 den Tannenhof-Sportplatz in Eigenregie und mit großer finanzieller Eigenbeteiligung in einen Kunstrasen-Sportplatz umgebaut. Diese finanzielle Belastung haben all die anderen Vereine nicht, die einen Kunstrasen Platz nutzen, der von der Stadt finanziert wurde. Im Rahmen einer Gleichbehandlung wird ein finanzieller Ausgleich durch die Stadt Konstanz angestrebt. Dieser Antrag wird vom SSV unterstützt. Die Verwaltung führt z.Zt. Gespräche mit der DJK Konstanz, um einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten, der im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2010 vorgelegt werden kann.

#### **Kunstrasen-Sportplatz im Sportzentrum Wollmatingen (Schwaketten-Sportplatz)**

Im Dezember 2008 konnte nach ca. 3 Monaten Umbauzeit der erste städtische Kunstrasen-Sportplatz eingeweiht werden. Lob und Dank an das

Sportamt, das durch seine umsichtige Planung eine optimal nutzbare Anlage ermöglicht hat. Der neue Kunstrasen im Schwaketental erweitert jetzt schon spürbar die Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten der Konstanzer Vereine. Seit der Eröffnung wird der Platz intensiv vom FC Wollmatingen als Hauptnutzer, den FC Konstanz, dem Türk-SV Konstanz und der SG Dettingen-Dingelsdorf genutzt. Die Vereine trainieren in den Wintermonaten täglich von 16.00 bis 22.00 Uhr und am Wochenende wird der Platz von 10.00 bis 18.00 Uhr bespielt. Es ist erfreulich, dass die beteiligten Vereine sich arrangieren und Probleme bei der Belegung weitestgehend vermieden werden konnten. Allerdings ist aufgrund der Trainings- und Spieldichte nun die Infrastruktur nicht mehr ausreichend. Kabinen, WC's, Duschen und Lagerräume sind nicht auf diese intensive Nutzung ausgelegt. Hier müssen Verbesserungen erfolgen. Ebenso muss ein besserer Schutz gegen Diebstahl erfolgen, da immer wieder Unbefugte in die Kabinen eindringen und alles stehlen, was man zu Geld machen kann.

Ein ständiges Problem stellen wenig tolerante Anwohner dar, die akribisch das Sportgeschehen beobachten und jeden kleinen Verstoß aus ihrer Sicht zur Anzeige bringen.

### **DFB-Mini-Spielfeld**

Dank des Engagements des Sportamtes, von Herrn Schiffner und Frau Munz vom Stadtsportverband hat die Stadt Konstanz, im Rahmen einer Aktion des Deutschen-Fußballbundes, ein wunderbares DFB-Minispielplatz geschenkt bekommen. Im Frühjahr 2008 konnte das Mini-Spielfeld in der Gustav-Schwab-Straße eingeweiht werden. Durch mangelnde Unterstützung der Verwaltung drohte das Projekt jedoch im Vorfeld zu scheitern. Zwischen August 2007 und 2008 wurde kein geeigneter Standort für dieses Objekt benannt. Der Südbadische Fußballbund wurde vom DFB schon aufgefordert einen Nachrücker zu benennen. Erst durch intensive Intervention des Sportamtes und von Verbandsvertretern konnte das Projekt für Konstanz gerettet werden. Gerade in Zeiten knapper Gelder ist so ein Vorgehen seitens der Stadt unverständlich, führt zu Imageproblemen und kann auf Folgeprojekten negative Einflüsse haben.

### **Verlagerung Fürstenberg-Sportplatz**

Um eine weitere Entlastung bei der immer noch angespannten Sportplatzsituation in Konstanz zu erreichen, haben die politischen Gremien im April 2008 die Verwaltung beauftragt, im Schwaketental zwei Normspielfelder (1 Kunstrasen-Sportplatz und einen Naturrasen-Sportplatz) zu planen. Leider scheint dieses Projekt nach wie vor erst am Anfang zu stehen und man kann mittlerweile durchaus den Eindruck bekommen, dass die Verwaltung den Planungsauftrag nicht wirklich begeistert bearbeitet. Informationen zum Planungsstand gibt es, seit dem Beschluss zur Verlagerung im September 2005, kaum. Weder der Verein, noch der Stadtsportverband sind über Verfahrensstand und Entwicklung informiert. Gerade die Einbeziehung des betroffenen Vereins lässt sehr zu wünschen übrig, es finden keine

regelmäßigen Abstimmungsgespräche statt. Hier ist dringend eine Verbesserung der Gesprächskultur erforderlich.

### **Beleuchtung Entengraben**

Leider wurde bei der Neugestaltung des Hartplatzes nicht gleich auch die Erneuerung der Beleuchtungsanlage in Angriff genommen. Im Nachhinein konnte nun durch den Austausch der Strahler zwar eine Verbesserung der Lichtqualität erreicht werden, aber leider keine optimale Ausleuchtung des Platzes. Dazu wären bauliche Maßnahmen nötig gewesen, die einen Teil der Erneuerung wieder zerstört hätte. Es macht sich wieder einmal nicht bezahlt, wenn in Konstanz bei Sportanlagen nicht sofort optimal, sondern möglichst billig geplant wird.

### **Sportplatzpflege 2008**

Leider gab es bei der Sportplatzpflege im Jahr 2008 aus mehreren Gründen Anlass zur Kritik.

1. Für den Rasensportplatz Schwaketen waren im Jahr 2008 die Regenerations-Maßnahmen, für die Zeit vom 21.7. bis 31.8. geplant. Tatsächlich stand der Sportplatz dann erst bedingt, am 4.10., für den Spielbetrieb zur Verfügung. Grund war die mangelhafte Ausführung der Regenerations-Maßnahmen. Dies ging soweit, dass der Sportplatz wegen zu großer Verletzungsgefahr der Nutzer gesperrt werden musste. Da zur gleichen Zeit schon die Umbaumaßnahmen für den Bau des Kunstrasen-Sportplatzes angelaufen waren, stand vor allem den Schülerinnen, Schülern und Jugendfußballern des FC Wollmatingen kein Sportplatz zur Verfügung. Erst nach vielen Telefonaten und mit viel organisatorischem Geschick und Entgegenkommen anderer Vereine, konnte der Trainings- und Spielbetrieb für die Kinder und Jugendlichen bedingt aufrecht erhalten werden.
2. In einem Schreiben vom 16.10.2008 wurde der Verwaltung dieser Sachverhalt mitgeteilt. Desweiteren wurde der schlechte Zustand der Rasenflächen nach den Regenerationsmaßnahmen auf dem Hockgraben-Sportplatz, dem Fürstenberg-Sportplatz, dem Schwaketen-Sportplatz und dem Stadion angemahnt. Der SSV war von Experten darauf aufmerksam gemacht worden und hatte in seinem Schreiben die Frage gestellt, ob das mangelhafte Pflegeergebnis aus Sicht der Stadt an mangelnder oder falscher Pflege liegen könne. Gleichzeitig wurden vom SSV darum gebeten, dies durch einen Fachmann untermauern zu lassen. Die Herren Bürgermeister Boldt und Werner haben dem SSV dann im Schreiben vom 12.12.2008 mitgeteilt: „Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass wir grundsätzlich mit den Pflegeleistungen der Technischen Betriebe (TBK) sehr zufrieden sind“.
3. Des Weiteren wird im Schreiben der Stadt auf eine Schwäche im Auftraggeber-Auftragnehmer Verhältnis hingewiesen. Der SSV ist der Ansicht, dass die TBK, die auch die Rasenplätze (Ausnahme Hockgraben-

Sportplatz und Fürstenberg-Sportplatz) wöchentlich pflegt, deren Zustand beobachten und auf offensichtliche Mängel reagieren muss. Konstruktiv wird seitens der Stadt vorgeschlagen, ab dem kommenden Jahr einen neutralen Sachverständigen einzuschalten, um regelmäßig spezielle Platzkontrollen durchzuführen. Es soll dann Zustand und Entwicklung der einzelnen Sportplätze dokumentiert und entsprechende individuelle Pflegemaßnahmen vereinbart werden. Dies wird vom SSV unterstützt. Gerne kann der gesamte Schriftverkehr eingesehen werden.

## **Fazit**

Es bleibt noch viel zu tun, vor allem bei der Verbesserung der Kommunikation und der Zusammenarbeit zum Wohle des Sports in unserer Stadt. Aus Sicht des SSV ist es einer künftigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit nicht abträglich, sachliche und konstruktive Kritik auch einmal zu akzeptieren. Nur dann hat man eine sachliche Basis, auf der Lösungen entwickelt werden können. Man hat leider bei einigen Gesprächspartnern in der Verwaltung den Eindruck, nicht als gleichberechtigter Partner auf Augenhöhe wahrgenommen zu werden.

Das Ziel des Stadtsportverband aber ist es auch weiterhin, zum Wohle des Sports und der Vereine dieser Stadt, auftretende und bestehende Probleme schnellstmöglich zu aller Zufriedenheit in Kooperation mit der Verwaltung zu lösen, um damit unseren SchülerInnen und SportlerInnen optimale Voraussetzungen für ihren Sport zu schaffen.

## **Ausblick**

Für das Jahr 2009/2010 erwartet der SSV von Politik und Verwaltung die Fertigstellung des Kunstrasens auf dem Waldheim, die Fertigstellung der Planung für die Verlagerung des Fürstenberg-Sportplatzes, die Erneuerung von renovierungsbedürftigen Bolzplätzen (Schwakettenstraße) und, analog zum Sportentwicklungsplan, die geplante Verlegung und Erneuerung des Rheingutsportplatzes.

Heinz Krahen